18.01.2016

Kleine Anfrage 4299

des Abgeordneten Nicolaus Kern PIRATEN

Blind und taub – wissen die Behörden in NRW beim aktuellen Stand an Betreuung überhaupt, wer in den Asylbewerberunterkünften untergebracht ist?

Aktuellen Medienberichten ist zu entnehmen, dass der Attentäter, welcher bei einem Anschlagversuch am 07.01.2016 in Paris von der Polizei erschossen wurde, bis Ende Dezember 2015 in einer Asylbewerberunterkunft in Recklinghausen lebte. Ferner wird in der Presse berichtet, der Attentäter sei im Vorfeld bereits dadurch aufgefallen, in der Unterkunft mit einer IS-Fahne posiert zu haben. Es sei zu vermuten, dass er es war, der das Signet des IS an eine Wand in der Unterkunft gemalt habe.

Vorkommnisse wie diese werden zum einen von gewissen politisch motivierten Kreisen dazu benutzt, um gegen Flüchtlinge zu agitieren und Angst vor ihnen zu verbreiten. Zum anderen stellen extremistisch motivierte Personen ein Gefährdungspotential für die Öffentlichkeit dar, wie der Anschlag in Paris verdeutlicht. Der genannte Täter war bereits polizeibekannt. Dies mag nicht für alle Sympathisanten terroristischer Organisationen gelten.

Es muss daher die kritische Frage gestellt werden, inwiefern die Betreuung durch hauptamtliche Sozialarbeiter in den Unterkünften ausreichend ist und die zuständigen Polizeibehörden überhaupt in der Lage sind, mit dieser Art von Extremisten adäquat umzugehen.

Eine ausreichende hauptamtliche Betreuung von Flüchtlingen in den Unterkünften vom ersten Tag an ist nicht nur notwendig, um den Menschen in den Unterkünften einen schnelleren Zugang zur Integration in unserem Land zu ermöglichen, sie liefert auch einen wesentlichen Beitrag dazu, dass potentiell gefährliche Extremisten früh erkannt und ihrem Wirken in den Unterkünften Einhalt geboten wird.

Sie stellt zudem eine zusätzliche Unterstützungs- und Informationsquelle sowohl für die Bewohner der Unterkünfte, als auch für die Ordnungsbehörden dar.

Datum des Originals: 15.01.2016/Ausgegeben: 18.01.2016

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Vorkommnisse mit Bezug auf Sympathisanten des IS und anderer radikal-islamistischer Organisationen wurden in den Unterkünften für Asylbewerber im Kreis Recklinghausen im Jahr 2015 verzeichnet (unter Angabe von Datum, Stadt und Art des Vorkommnisses)?
2. Wie viele Vorkommnisse mit Bezug auf Sympathisanten des IS und anderer radikal-islamistischer Organisationen wurden in den Städten des Kreises Recklinghausen im Jahr 2015 von der Polizei registriert (unter Angabe von Datum, Stadt und Art des Vorkommnisses)?
3. Wie viele Vorkommnisse mit Bezug auf Sympathisanten des IS und anderer radikal-islamistischer Organisationen wurden in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2015 von der Polizei registriert (unter Angabe von Datum, Stadt und Art des Vorkommnisses)?
4. Welche Maßnahmen werden seitens der Landesregierung unternommen, um in den Erstaufnahmeeinrichtungen und Notunterkünften für Asylbewerber im Land NRW den Aktivitäten von Sympathisanten des IS und anderer radikal-islamistischer Organisationen entgegenzuwirken?
5. Welche Maßnahmen in Bezug auf die Erfüllung des geforderten Mindeststandards einer regelmäßigen Betreuung der Erstaufnahmeeinrichtungen und Notunterkünfte für Asylbewerber im Land NRW wird die Landesregierung aufgrund der aktuellen Ereignisse kurzfristig umsetzen?

Nicolaus Kern